

Stadt Erlangen

Einladung

Ortsbeirat Frauenaurach

3. Sitzung • Mittwoch, 10.10.2018 • 19:00 Uhr •
Gemeindezentrum, Gaisbühlstraße 4

Öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

1. Umgestaltung Herdegenplatz
2. Aktueller Sachstand Entwicklungsmaßnahme Erlangen West III
3. Bericht der Verwaltung
4. Mitteilungen zur Kenntnis
5. Anfragen / Sonstiges

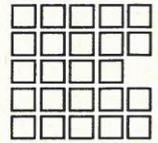
Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. Oktober 2018

STADT ERLANGEN
gez. Stephan Bergler
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Frauenaaurach

3. Sitzung • Mittwoch, 10. Oktober 2018

Bericht der Verwaltung

Seite (n)

- Anlage zu TOP 1: Umgestaltung Herdegenplatz 3-4
- Anlage zu TOP 2: Ratsbegehren zur Planung eines neuen Stadtteils im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach 5-17
- Anfragen OBR Frau Kunz:
Neuses: Querungshilfe, Spielplatz,
Frauenaaurach: Weg zum Friedhof, Parkplätze Gemeindezentrum Frauenaaurach 18-19
- Niederschrift 2. Sitzung OBR Frauenaaurach 27. Juni 2018 20-24

Behringer Stephan

Von: Martin Joerchel <sherlock.joe@gmx.de>
Gesendet: Mittwoch, 19. September 2018 12:20
An: Behringer Stephan
Cc: Stephan Bergler
Betreff: Anlage zur OBR-Sitzung Frauenaurach 10. 10.
Anlagen: herdegen_neu.docx; herdegen_neu.pdf

Hallo Herr Behringer,

Anbei wie besprochen der Plan, zu dem ein Meinungsbild bei den Anwohnern eingeholt und in TOP1 vorgestellt wird.

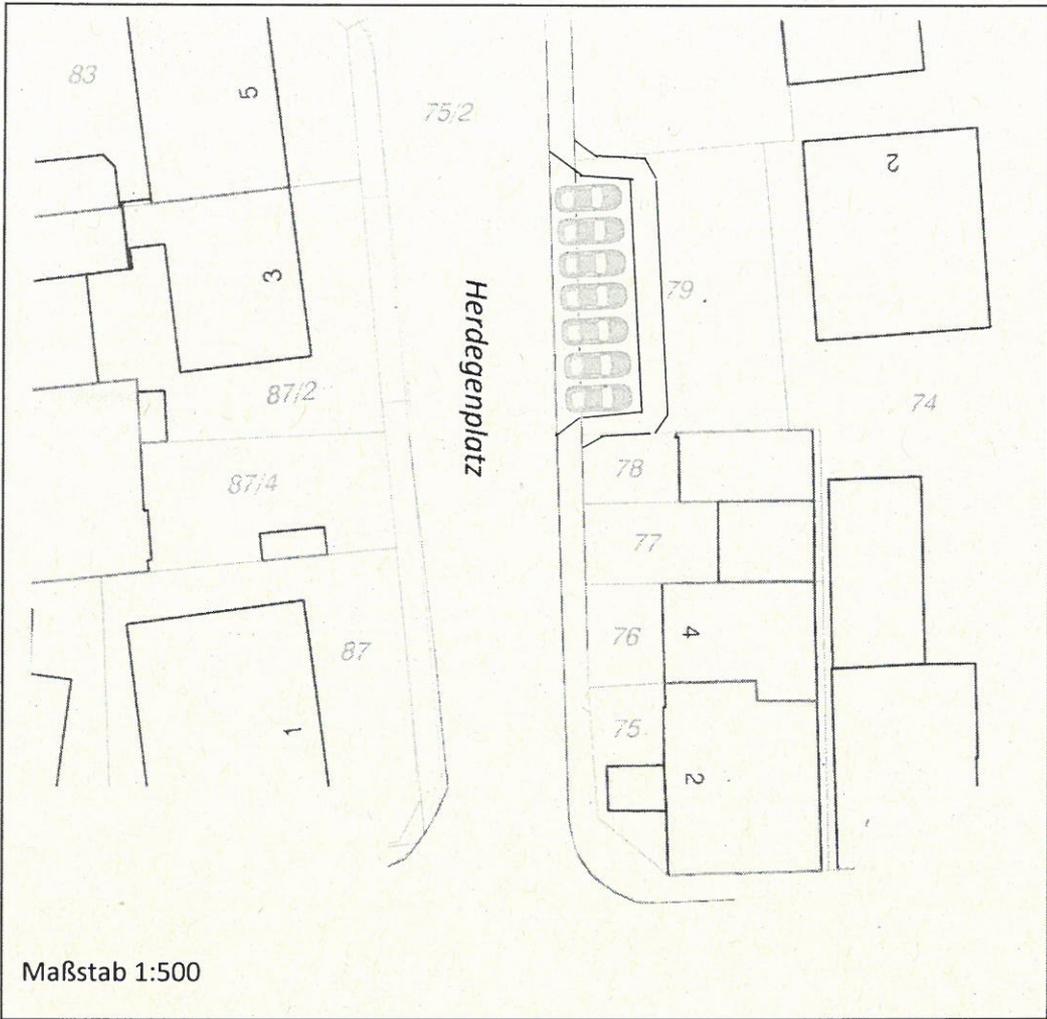
Neu wären 7 Stellplätze mit umlaufender Gehwegverlegung, um den steigenden Parkplatzdruck etwas abzufangen.

Die Saalbelegung ist durch, Frau Gliniak hat einer eigentlich geplanten Tanzgruppe abgesagt. Aufbauorder an Herrn Lotter müsste aber von Ihnen ausgehen, da sie nicht weisungsbefugt ist. Könnten Sie das auf den Weg bringen? Bestuhlung wäre Typ "Kinosaal" mit Mittelgang und vorne Tische quer, falls es so etwas im Bestuhlungsplan gibt.

Danke!

Bis 10. 10.

Martin Joerchel



Maßstab 1:500

Nach § 22 Abs. 1 BBS entscheidet der Stadtrat über die Gestaltung der Stimmzettel. Gemäß § 22 Abs. 2 BBS enthält der Stimmzettel nur die Fragestellung des Bürgerentscheids. Gleichzeitig mit der Abstimmungsbenachrichtigung werden die Bürgerinnen und Bürger über Gegenstand und Durchführung des Bürgerentscheids schriftlich unterrichtet (§ 21 BBS).

Bei dem Bürgerentscheid ist die gestellte Frage in dem Sinn entschieden, in dem sie von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 10 v. H. der ca. 85.000 Stimmberechtigten der Stadt Erlangen beträgt (Art. 18a Abs. 12 Satz 1 GO).

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

1. Stimmzettel zum Bürgerentscheid
2. Information der Bürgerinnen und Bürger zum Bürgerentscheid
- 2a. Karte zur Information zum Bürgerentscheid
3. ödp-Antrag Nr. 094/2018

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Stadtrat am 26.07.2018

Protokollvermerk:

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik spricht sich gegen die Dringlichkeit des ödp-Antrages Nr. 110/2018 aus.

Beschluss des Stadtrates: Die Dringlichkeit des Antrages wird mit 3 gegen 42 Stimmen **abgelehnt**.

Es findet eine getrennte Abstimmung zu den Punkten 1 bis 4 statt:

1. Über die Angelegenheit „Planung eines neuen Stadtteils zwischen Büchenbach und Steudach“ findet am 14.10.2018 zusammen mit der Landtagswahl (vorbehaltlich der Genehmigung des Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration) ein Bürgerentscheid statt.
Beschluss des Stadtrates: mit 33 gegen 16 Stimmen mehrheitlich **angenommen**
2. Die Fragestellung auf dem Stimmzettel lautet:

„Sind Sie dafür, dass die vorbereitende Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III) weitergeführt wird?“

Ja Nein“

(vgl. Anlage 1)

Beschluss des Stadtrates: mit 33 gegen 16 Stimmen mehrheitlich **angenommen**

3. Die Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger über den Gegenstand des Bürgerentscheids soll gemäß der (**geänderten**) Anlage 2 (einschließlich Karte, Anlage 2a) erfolgen.

Beschluss des Stadtrates: mit 30 gegen 19 Stimmen mehrheitlich **angenommen**

4. Der Antrag der ödp-Stadtratsgruppe Nr. 094/2018 vom 21.06.2018 (vgl. Anlage 3) ist damit bearbeitet.

Beschluss des Stadtrates: mit 49 gegen 0 Stimmen einstimmig **angenommen**

Der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 111/2018 wird mit 22 gegen 27 Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**.
Der Antrag ist damit bearbeitet.

Im ödp-Antrag Nr. 094/2018 wurde folgende Fragestellung für den Stimmzettel vorgeschlagen:
„Sind Sie dafür, dass die Vorplanungen und die daran anschließende Flächenversiegelung durch die geplante Entwicklungsmaßnahme Erlangen West III umgehend gestoppt werden?“

Beschluss des Stadtrates: mit 6 gegen 43 Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**

Es wird beantragt, die Fragestellung (Nr. 2) wie folgt zu verändern: „Sind Sie dafür, dass die **vor-**
bereitende Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und
Stעדach (Erlangen West III) weitergeführt wird?“

Beschluss des Stadtrates: mit 49 gegen 0 Stimmen einstimmig **angenommen**

Frau StRin Grille beantragt, die Fragestellung (Nr. 2) wie folgt zu verändern: „Sind Sie dafür, dass
die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach
(Erlangen West III) **gestoppt** wird?“

Beschluss des Stadtrates: mit 22 gegen 27 Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**

Frau StRin Grille beantragt, die Fragestellung (Nr. 2) wie folgt zu verändern: „Sind Sie dafür, dass
die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach
(Erlangen West III) **durchgeführt** wird?“

Beschluss des Stadtrates: mit 6 gegen 43 Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**

Frau StRin Grille beantragt, im 7. Absatz des Unterrichtstextes (Anlage 2) die angegebenen
196 Hektar durch die entsprechende Quadratmeterzahl zu ersetzen.

Beschluss des Stadtrates: mit 22 gegen 27 Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**

Frau StRin Marenbach beantragt, den letzten Satz des 7. Absatzes des Unterrichtstextes (An-
lage 2) wie folgt zu verändern: „Für Landwirte soll eine **existenzsichernde** Perspektive entwickelt
werden, zum Beispiel über die Bereitstellung von Ersatzflächen.“

Beschluss des Stadtrates: mit 49 gegen 0 Stimmen einstimmig **angenommen**

Frau StRin Wirth-Hücking beantragt, den letzten Halbsatz des 7. Absatzes zu streichen: „Für
Landwirte soll eine existenzsichernde Perspektive entwickelt werden, ~~zum Beispiel über die Bereit-~~
~~stellung von Ersatzflächen.~~“

Beschluss des Stadtrates: mit 22 gegen 27 Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**

Herr StR Salzbrunn am Ende des 7. Absatzes des Unterrichtstextes (Anlage 2) folgenden Satz
einzufügen: „Die Existenz der Landwirte, die weitermachen wollen, darf nicht gefährdet werden.“

Beschluss des Stadtrates: mit 2 gegen 47 Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**

Frau StRin Grille beantragt, den Unterrichtstext wie folgt zu ergänzen:

„Contra West III

Im Stadtrat wird dieses Vorhaben aber auch kritisch gesehen. So befürchten Stadträte, dass ein
Wohnen unter der Hochspannungsleitung zu gesundheitlichen Schäden führt. Zudem werden die
Flächenversiegelung, die Zerstörung von biolandwirtschaftlichen Flächen, die Beeinträchtigung
von Naherholungsflächen, die strapazierte Infrastruktur (Schulen, Kindergärten, Krippen, usw.), die

Stimmzettel

Sind Sie dafür, dass die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III) weitergeführt wird?

0 Ja 0 Nein

Information zum Bürgerentscheid zur Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III)

Am Sonntag, den 14.10.2018, findet in Erlangen ein Bürgerentscheid darüber statt, ob die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III) weitergeführt werden soll. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.07.2018 mehrheitlich folgende Fragestellung beschlossen:

„Sind Sie dafür, dass die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III) weitergeführt wird?“

Bei diesem Bürgerentscheid können Sie diese Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Wenn sie mit „Ja“ stimmen, kann die Stadt Erlangen die Untersuchung für ein neues Stadtviertel weiterverfolgen. Stimmen Sie mit „Nein“, sprechen Sie sich für einen Abbruch der Untersuchung für ein neues Stadtviertel aus.

Neues Stadtviertel im Stadtwesten aufgrund des Wohnungsbedarfs in Erlangen

Erlangen ist dank der Friedrich-Alexander-Universität und vieler Arbeitgeber eine attraktive Stadt in einer attraktiven Region. Immer mehr Menschen wollen hier leben und arbeiten. Das Wohnungsangebot kann mit der Nachfrage nicht Schritt halten. Dadurch steigen Miet- und Kaufpreise. Da es Aufgabe der Stadt ist, die Wohnungsversorgung in Erlangen sicherzustellen, hat die Stadt in den vergangenen Jahren den Wohnungsbau verstärkt, insbesondere durch Baumaßnahmen in bestehenden Wohngebieten. Außerdem können noch zwei Baugebiete ausgewiesen werden.

Das allein ist aber nicht ausreichend. Die Stadt Erlangen sieht einen Entwicklungsbedarf von insgesamt etwa 12.000 neuen Wohnungen bis zum Jahr 2040. Diesem Bedarf stehen schätzungsweise nur etwa 7.500 neue Wohnungen gegenüber, die bis zum Jahr 2040 gebaut werden können. Daher hat der Stadtrat am 16.05.2018 die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten beschlossen (Erlangen West III). Mit der Entwicklung des Stadtviertels könnte aus heutiger Sicht der Wohnungsbedarf über das Jahr 2040 hinaus gedeckt werden.

Information zu Standort und Zielen

Der Standort für das neue Stadtviertel war bereits 1978 im sogenannten Kilpperplan als mögliche Siedlungsfläche dargestellt und ist bereits durch den Adenauerring erschlossen. Er grenzt an die Entwicklungsgebiete Erlangen West und Erlangen West II an. Heute befinden sich dort vor allem landwirtschaftliche Flächen, die teilweise auch von Bio-Landwirten bewirtschaftet werden.

Der Stadtrat hat beschlossen, dass höchstens die Hälfte der Untersuchungsfläche von 196 Hektar bebaut werden soll. Ziel der Stadt ist es, möglichst flächenschonend ein Wohnviertel zu entwickeln, das einen hohen Grünanteil hat. Die möglichen Siedlungsflächen liegen außerhalb der Landschaftsschutzgebiete Bimbachtal und Rittersbachtal. Die Auswirkungen des neuen Stadtviertels auf Natur und Landschaft und die Landschaftsschutzgebiete sind Teil der Untersuchung. Für Landwirte soll eine Perspektive entwickelt werden, zum Beispiel über die Bereitstellung von Ersatzflächen.

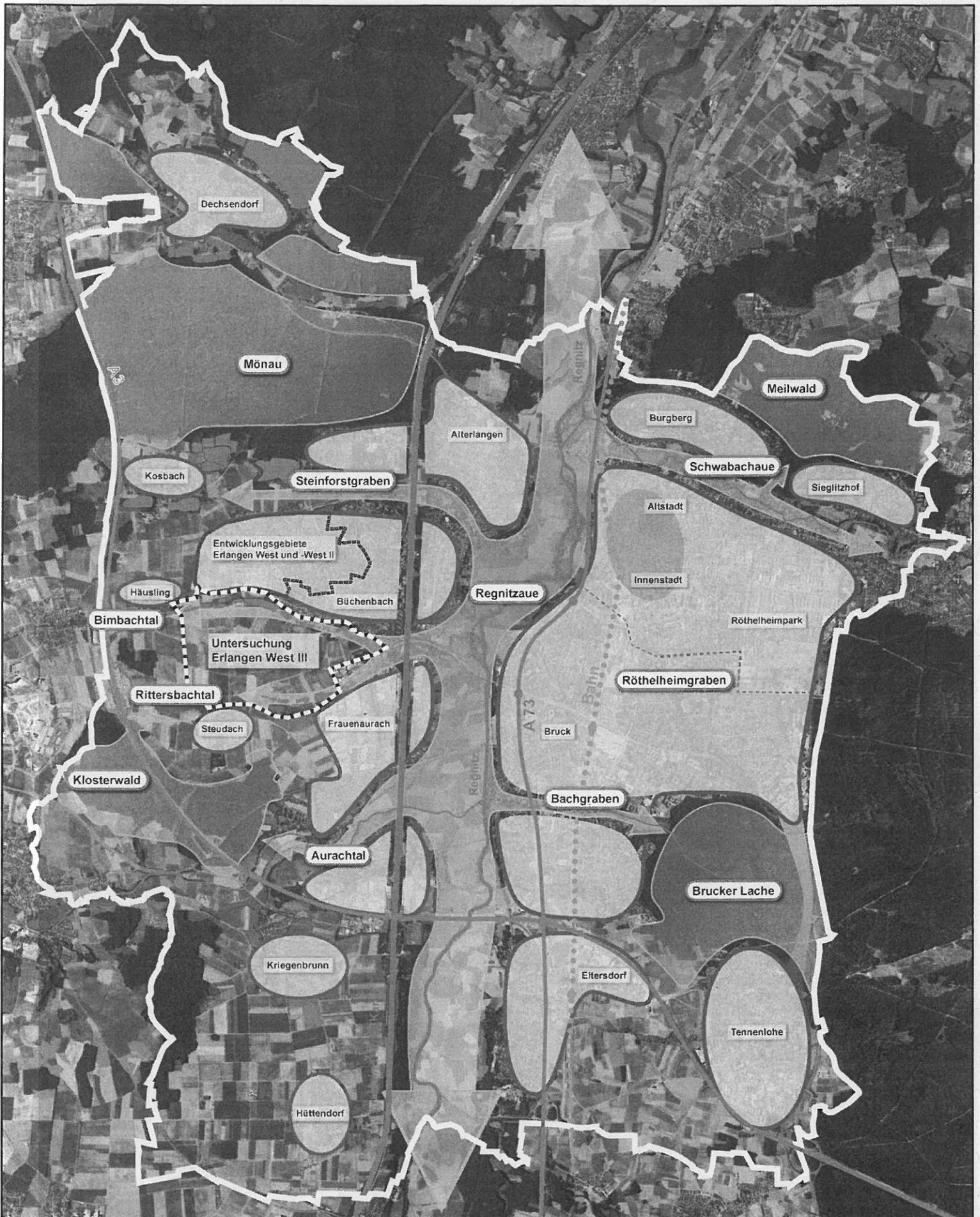
Im Stadtgebiet gibt es keine anderen Standorte mit ähnlich günstigen Voraussetzungen. Mit dem neuen Wohnviertel soll die seit Anfang der 1980er Jahre laufende Stadtentwicklung im Stadtwesten fortgesetzt werden.

Derzeitiger Stand und weiteres Verfahren

Der Beschluss des Stadtrats für eine Untersuchung ist keine Vorentscheidung dazu, dass das Stadtviertel tatsächlich entwickelt wird. Die Untersuchung ist aber Voraussetzung dafür, einen seriösen Dialog über die Planung und Entwicklung des Stadtviertels zu starten. Auch die Frage einer Verlegung der Hochspannungsleitung unter die Erde soll in den Untersuchungen geklärt werden.

Die Untersuchung dauert mehrere Jahre. Erst nach Abschluss der Untersuchung entscheidet der Stadtrat darüber, ob, in welcher Größe, in welcher Dichte und in welchen Abschnitten

das Wohnviertel entstehen soll. Er entscheidet dann auf Grundlage der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung und des fortgeschriebenen Wohnungsbedarfs. Neue Erkenntnisse und geänderte Rahmenbedingungen werden selbstverständlich in die weitere Vorbereitung des neuen Stadtviertels einfließen. In Abhängigkeit der Größe würde die Errichtung des Wohnviertels 20 bis 30 Jahre dauern. Bei allen künftigen Planungsschritten sieht die Stadt eine umfassende Bürgerbeteiligung vor.



Untersuchungsbereich

Die mögliche Siedlungsfläche liegt außerhalb der Landschaftsschutzgebiete Bimbachtal und Rittersbachtal.

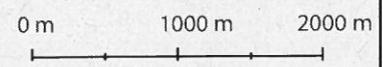
Sie ist auf höchstens die Hälfte des Untersuchungsbereichs begrenzt.

Information zum Bürgerentscheid

-12-

Untersuchung des neuen Stadtviertels im Stadtwesten

Lage im Stadtgebiet



-13-

ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

An
Oberbürgermeister Dr. F. Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 21.06.2018
Antragsnr.: 094/2018
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III/30
mit Referat:

Erlangen, den 21. Juni 2018

**ÖDP-Antrag zur öffentlichen Stadtratssitzung am 28. Juni 2018 als Einbringung,
Beschlussfassung jedoch erst in der Stadtratssitzung am 26. Juli 2018**

- * „Ratsbegehren zum Thema Erlangen West III“
- * Abstimmung dieses Ratsbegehren zum Thema Erlangen West III am Tag der Landtags- und Bezirkstagswahlen am 14. Oktober 2018
- * Stopp weiterer Planungen bzgl. des Gebietes West III bis zur Entscheidung durch die Erlanger Bürgerinnen und Bürger.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir, die ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Frank Höppel, beantragen, ...

1. ... dass in der nächsten Stadtratssitzung am 28. Juni 2018 ein Ratsbegehren zu folgender Fragestellung thematisiert/eingebracht und in der Stadtratssitzung am 26. Juli 2018 beschlossen wird. Dieses soll dann von unseren Erlanger Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt werden sollte:

„Sind Sie dafür, dass die Vorplanungen und die daran anschließende Flächenversiegelung durch die geplante Entwicklungsmaßnahme Erlangen West III umgehend gestoppt werden?“

2. ... dass diese Abstimmung am Tag der Landtags- und Bezirkstagswahlen stattfinden soll, um die Kosten für diese Abstimmung so gering wie möglich zu halten. Eine Abstimmung an einem anderen Tag wäre sowohl organisatorisch als auch finanziell wesentlich aufwendiger!

3. ... dass die weiteren Planungen für das Gebiet Erlangen West III bis zu einer endgültigen Entscheidung durch die Erlanger Bürgerinnen und Bürger eingestellt werden.

ödp

**Ökologisch-Demokratisch
Partei
ÖDP-Stadtratsgruppe**

Rathausplatz 1
Zimmer 128
91052 Erlangen
Fon & Fax: 09131/ 86-2493
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.
Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:

Joachim Jarosch
Renate Lohmann

www.oedp-erlangen.de

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Erläuterung:

Die SPD schreibt in ihrem Kommunalwahlprogramm 2014 – 2020, sie wolle „Bürgerinnen und Bürger an kommunalen Entscheidungen beteiligen“ (S. 10). Diese Maßnahme Erlangen West III mit den entsprechenden Vorplanungen sollte unserer Meinung nach von möglichst vielen Erlangerinnen und Erlangern entschieden werden, denn es stellt einen enormen Eingriff in die Stadtentwicklung dar. Hierbei sollen zwei Millionen Quadratmeter (2.000.000!) beplant und mindestens 1.000.000 Quadratmeter intensiv bebaut werden. Damit sind nicht nur stadtnahe landwirtschaftliche Flächen, sondern auch hochsensible Landschaftsschutzgebiete betroffen. Die regionale Lebensmittelversorgung wird massiv eingeschränkt und die Tierwelt noch mehr gefährdet werden. Dies alles lehnen wir, die ökologisch-demokratische Partei, entschieden ab.

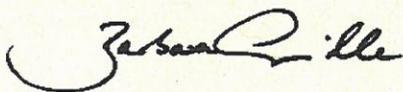
In dem Zusammenhang steht im Wahlprogramm der SPD: "Luft und Stadtklima verbessern wir durch Reduktion von Emissionen, verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energiequellen und den Erhalt von Wäldern und Naturräumen." Nun wollen Sie, Herr Oberbürgermeister zusammen mit der SPD, der FDP und der Grünen Liste ein hochsensibles Gebiet nicht erhalten, wir, die ÖDP Erlangen, hingegen schon!

Diesen Widerspruch bei einer so umfassenden und weitreichenden Entwicklungsmaßnahme kann man durch ein Ratsbegehren von den Erlanger Bürgerinnen und Bürgern direkt entscheiden lassen. Eine Entscheidung bzw. Abfrage auf einer Bürgerversammlung reicht nicht aus, da an einer solchen schon zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nicht teilnehmen können.

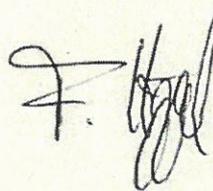
Schließlich sollten die Planungen für Erlangen West III gestoppt werden, bis die Entscheidung im Rahmen des Ratsbegehrens gefallen ist. Die Vorplanung für ein Gebiet im Umfang von 2000000 qm – auch wenn dann vielleicht „nur“ 1000000 qm intensiv bebaut werden – bedeuten einen enormen Aufwand für die Stadtverwaltung, die bereits jetzt schon häufig sagt, dass sie an ihre Kapazitätsgrenzen stößt. Warum sollte man mit Planungen beginnen, wenn am Ende dann doch nicht gebaut bzw. weiterentwickelt wird?

Sollte die Mehrheit des Stadtrats ein Ratsbegehren ablehnen, wird voraussichtlich ein Bürgerbegehren initiiert werden. Dass das Unterschriften-Quorum – wie schon beim Bürgerbegehren zur Landesgartenschau – erreicht wird, davon ist wohl auszugehen. Allerdings wird dies nicht bis zur Landtagswahl möglich sein, weshalb dann ein weiterer Termin für die Abstimmung angesetzt werden müsste. Den Verwaltungsmehraufwand und die höheren Kosten, die hierdurch anfallen würden, möchten wir möglichst vermeiden.

Mit besten Grüßen



Barbara Grille



Frank Höppel

und
ehrenamtliche ÖDP-Stadträte

ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	26.07.2018
Antragsnr.:	110/2018
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	
mit Referat:	

An
Oberbürgermeister Dr. F. Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 26. Juli 2018

**ÖDP-Antrag zur Stadtratssitzung am 26. Juli 2018, zu TOP 23:
Anfrage zur Versorgung der Erlanger Stadtbevölkerung mit
Nahrungsmitteln bei Lieferengpässen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir, die ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Frank Höppl, beantragen, dass
während des TOPs 23 in der Stadtratssitzung am 26. Juli 2018 folgendes Punkte
erklärt werden:

- Wie erfolgt die Nahrungsmittelversorgung der Stadtbevölkerung bei Lieferengpässen? - Diese können durch Naturkatastrophen oder Krisenherden in anderen Ländern verursacht sein bzw. durch eine massive Beeinträchtigung der Infrastruktur, die eine Zulieferung von bisher weiter weg angebauten Nahrungsmitteln in unsere Stadt bzw. unseren Umkreis nicht mehr zulassen.
- Sind die bisherigen landwirtschaftlichen Flächen im Stadtgebiet bzw. in der unmittelbaren Region ausreichend, um die Erlanger Stadtbevölkerung im Notfall versorgen zu können?
- Während der Bürgerversammlung sprach man davon, dass den Landwirten Ausgleichsflächen angeboten werden könnten. Können Sie benennen, wo die Stadt überhaupt noch die Möglichkeit hat, in der Nähe Ausgleichsflächen in diesem Umfang anzubieten, die für einen (biologischen) Anbau geeignet sind? Gab es bisher bei anderen städtischen (Planungs-)Projekten Schwierigkeiten Ausgleichsflächen anzubieten?

Mit besten Grüßen

Barbara Grille

und

Frank Höppl

ehrenamtliche ÖDP-Stadträte



**Ökologisch-Demokratisch
Partei
ÖDP-Stadtratsgruppe**

Adresse:
Rathausplatz 1
Zimmer 128
91052 Erlangen
Fon & Fax: 09131/ 86-2493
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.
Stadtrat **Frank Höppl**

Geschäftsführung:
Joachim Jarosch
Renate Lohmann

ww.oedp-erlangen.de
Sprechzeiten i.d.R.:
Montag 12.30 – 15.00 Uhr
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 26.07.2018

Antragsnr.: 111/2018

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI

mit Referat:

26. Juli 2018/AB

Antrag zum Stadtrat am 26. Juli 2018 zu TOP 23

hier: Beschluss vom 16.05.2018 - Einleitung Vorbereitende Untersuchungen für eine künftige städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Bereich "Erlangen West III" - aufheben!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion beantragt zum TOP 23 „Ratsbegehren zur Planung eines neuen Stadtteil im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach“:

Der Stadtrat hebt seinen Beschluss - Einleitung Vorbereitende Untersuchungen für eine künftige städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Bereich "Erlangen West III" -vom 16.05.2018 auf.

Damit entfällt der Grund für die Durchführung eines Ratsbegehrens.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender

Christian Lehrmann
stv. Fraktionsvorsitzender

Alexandra Wunderlich
stv. Fraktionsvorsitzende

Birgitt Aßmus

Wolfgang Beck

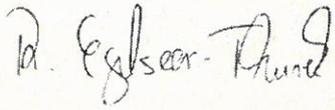
Sonja Brandenstein

.../2

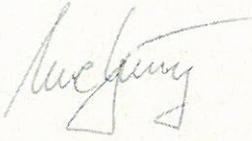
Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

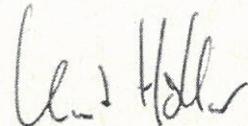
Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Dr. med. Stefan Rohmer, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich



Rosemarie Egelseer-Thurek



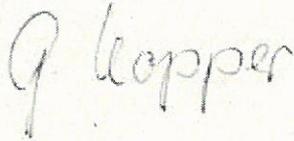
Uwe Greisinger



Dr. Kurt Höller



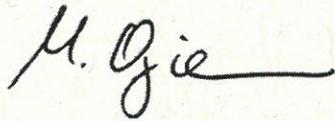
Robert Hüttner



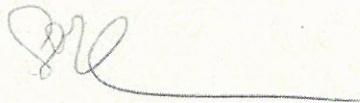
Gabriele Kopper



Adam Neidhardt

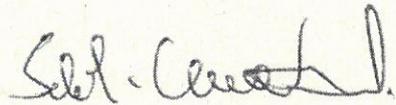


Martin Ogiermann



Dr. Stefan Rohmer

gez.
Mehmet Sapmaz



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

gez.
Matthias Thurek

Behringer Stephan

- 18 -

Von: kristina.huecking@nefkom.info
Gesendet: Dienstag, 18. September 2018 17:10
An: Behringer Stephan; info@klostermalz.de
Cc: info@kleingarten-erlangen.de
Betreff: Tagesordnungspunkte Ortsbeirat Frauenaarach

Hallo zusammen,

ich hätte für die Ortsbeiratssitzung noch ein paar Themen:

Neuses:

- Aktueller Stand Querungshilfe
- Spielplatz Neuses: Leider wurde vor einiger Zeit das letzte Spielgerät am Neuseser Spielplatz abgebaut und bis heute nicht wieder angebracht.
Bis wann wird die Stadt Erlangen die Spielgeräte wieder anbringen? Gibt es eine Renovierung des Spielplatzes? Ich bitte um kurze Stellungnahme.

Frauenaarach:

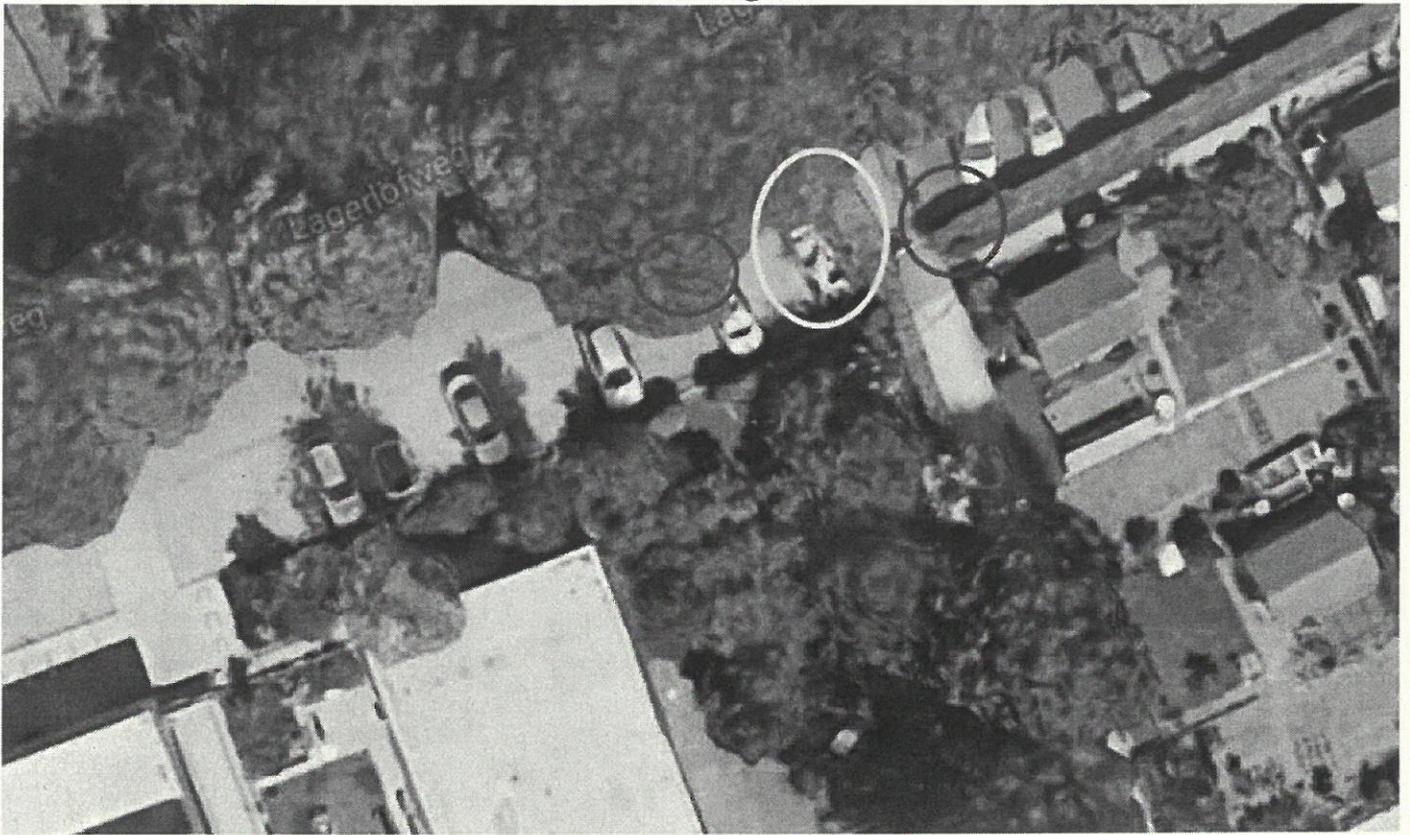
Weg zum Friedhof, Parkplätze Gemeindezentrum, Frauenaarach

Gelber Kreis:

- Hier steht seit der Sanierung des Gemeindezentrums ein Bauzaun, welcher Pflastersteine abschirmt. Der Bereich nimmt einen Parkplatz ein und ist verdreckt. Werden diese Steine und der Zaun noch benötigt? Wäre es möglich diese zu entfernen?
- Herr Hanke von den Kleingärtnern hat mir berichtet, dass es bei der Hecke (Gelber Kreis), immer häufiger zu beobachten ist, dass sich die Kinder dahinter verstecken und dann plötzlich auf die Zufahrt zum Friedhof springen. Zum Glück kam es wohl bis jetzt zu keinem Unfall. Wäre es möglich, die Hecke, welche der Stadt gehört bis zu dem dort vorhanden Schild etwas einzukürzen?

Rote Kreise:

- Diese markieren die Positionen von Gulliabflüssen. Der rechte Abfluss ist aktuell nicht an die Kanalisation angeschlossen und besitzt eine Sickergrube. Bei Starkregen ist es immer wieder zu beobachten, dass der Parkplatz am Friedhof Unterwasser steht und das Wasser sich über den abfallenden Schotterzugang der Kleingärtner abfließt, da die Sickergrube nicht ausreicht. Dies hat zur Folge, dass die Kleingärtner jedes Mal nach einem Starkregen den Schotter die Zufahrt hochbringen müssen. Der linke Abfluss wäre wohl an die Kanalisation angeschlossen. Ich bitte die Stadt zu prüfen, welche Abhilfemaßnahmen es hierzu gäbe. Insbesondere soll geprüft werden, ob der Anschluss an die Kanalisation möglich ist.



Mit freundlichen Grüßen

Kristina Kunz

Herr Bergler eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirats Frauenaaurach im Jahr 2018. Die Ortsbeiräte Herr Kaul und Frau Kunz sind entschuldigt. Als Vertreter sind Frau Kaup und Herr Schneider anwesend. Als Betreuungsstadträte werden Herr Dr. Dees und Frau Wirth-Hücking begrüßt.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht. Darüber hinaus werden die anwesenden Bürger und Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt. Zu TOP 4 sind Frau Schmitt und Herr Wurzschnitt von den Erlanger Stadtwerken anwesend.

TOP 1: Wechsel im Ortsbeirat Frauenaaurach: Neues Mitglied Herr Stefan Greim

Aufgrund eines Wegzuges von Frau Gabriele Dorn-Dohmstreich war eine Neubesetzung im Ortsbeirat Frauenaaurach notwendig. Der Ortsbeirat und der Vorsitzende bedanken sich bei Frau Dorn-Dohmstreich für die langjährige, ehrenamtliche Arbeit.

Als neues Mitglied für die SPD wurde nun Herr Stefan Greim benannt und bereits durch den Erlanger Stadtrat beschlossen. Herr Greim stellt sich dem Gremium und den anwesenden Bürgern kurz vor. Der Ortsbeirat begrüßt Herrn Stefan Greim nun als offizielles Mitglied.

Durch das Ausscheiden ist auch eine Wahl des stellv. Vorsitzenden notwendig. Dies wird nach der heutigen Sitzung (als TOP 8) durchgeführt.

TOP 2: Sachstand Neubebauung Erlanger / Herzogenaauracher Straße „Frauenaaurach Höfe“

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates wurde das Bauvorhaben durch den Architekten und den Bauträger ausführlich vorgestellt. Der Ortsbeirat hat bereits damals auf die zu erwartenden Parkplatzprobleme hingewiesen. Der Bauabschnitt 1 des Vorhabens liegt nun der Stadt Erlangen (Bauaufsicht) zur Genehmigung vor und ist in Bearbeitung.

Die nach Stellplatzsatzung erforderlichen Parkplätze werden nachgewiesen. Allerdings handelt es sich dabei „nur“ um einen Parkplatz pro Wohneinheit. Dies sind nach der Meinung des Ortsbeirates und der Bürger zu wenig Parkplätze für die tatsächliche Anzahl an Fahrzeugen. Allerdings ist damit die gesetzliche Vorgabe erfüllt. Weitere Parkplätze können vom Bauträger nicht verlangt werden.

Es wird diskutiert, ob eingeschränkte Haltverbote im Umfeld der Wohnanlage ausgewiesen werden können, um den Verkehrsfluss auf der Hauptverkehrsstraße von Frauenaaurach weiterhin gewährleisten zu können. Es wird befürchtet, dass dort hoher Parkdruck entsteht und es dadurch zu vielen „Suchfahrten“ kommen wird. Dies wird den Verkehr dort bremsen und behindern.

Die bereits bestehenden Park- und Haltverbote müssen überwacht und ggfalls. durchgesetzt werden. Zu beachten ist auch, dass der Radweg in Höhe der Ausfahrt der Tiefgarage unvermittelt endet. Hier ist dafür zu sorgen, dass es dort nicht zu Unfällen zwischen ausfahrenden Fahrzeugen und Radfahrern kommen wird.

Es wird vorgeschlagen, dass private Flächen als Parkplätze angeboten und genutzt werden sollen. Als Beispiel wird hier die Fläche der Fa. Brakhoff genannt. Es könnten auf dieser Fläche, laut OBR Joerchel, Parkplätze dauerhaft vermietet werden. Dies sollte der Fa. Brakhoff vorgeschlagen werden.

Es ist auch zu bedenken, dass während der Baumaßnahme der Schulweg erheblich beeinträchtigt wird. Hier sehen alle Ortsbeiräte und Eltern (-verbände) erhebliches Gefahrenpotenzial. Hier sollte sich das Bauaufsichtsamt bei den Genehmigungen und Auflagen Gedanken machen, wie diese Situation entschärft werden kann. Es darf nicht zu Unfällen mit Schulkindern auf dem Schulweg kommen. Hier sind auch die Schule und Schulweghelfer einzubeziehen.

Der Ortsbeirat äußert hier den Wunsch zusammen mit der Abteilung Straßenverkehr einen Orts-termin stattfinden zu lassen. Hier kann auf die Besonderheiten hingewiesen werden.

TOP 3: Parkplatzsituation am alten Bahnhof Sylvaniastraße

Zunächst wird ein kurzer Überblick über die getroffenen Maßnahmen am Kraftwerksgelände gegeben. Dies hat jedoch zu einem Verdrängungseffekt auf den alten Bahnhof Sylvaniastraße geführt. Auch diese Problematik konnte inzwischen durch bauliche Maßnahmen entschärft / behoben werden.

Aus Sicht des Ortsbeirates sind die Probleme an dieser Stelle daher zunächst gelöst. Allerdings muss die Situation weiterhin im Auge behalten werden und beobachtet werden, ob durch diese Maßnahmen woanders neue Probleme entstehen.

Der Ortsbeirat bittet um Hinweise, wenn an anderen Stellen erneute Probleme mit der Parksituation entstehen.

TOP 4: Veränderungen bei der Landkreis-Buslinie 201

Frau Schmitt und Herr Wurzschmitt von den Erlanger Stadtwerken nehmen an der heutigen Sitzung des Ortsbeirates Frauenaaurach teil, um über die Änderungen der Buslinie 201 und die weiteren Maßnahmen zu informieren.

Bei der Linie 201 handelt es sich um eine Buslinie des Landkreis Erlangen-Höchstadt. Aus rechtlichen Gründen muss der Landkreis sog. Linienbündel ausschreiben. Darunter fällt auch die Linie 201. Auch die Fahrpläne der Linie 201 wurden bereits vorab ausgeschrieben. Der Bereich bzw. die Haltestelle Frauenaaurach fällt künftig aus der Linie 201 heraus und wird nicht mehr angefahren. Gespräche mit dem Landkreis haben bisher keine Änderungen dieser Pläne gebracht. Die Einflussmöglichkeiten der Erlanger Stadtwerke sind nicht ausreichend.

Daher haben sich die Erlanger Stadtwerke selbst Gedanken gemacht, wie hier Lösungen aussehen können. Es wurde u.a. eine Fahrgastzählung durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es relativ wenige Fahrgäste gibt, die davon betroffen sind. Daher wurde als erster Schritt über eine richtige Anbindung von Frauenaaurach nachgedacht. Der Takt soll hierbei Montag bis Samstag 30 Minuten und am Sonntag 1 Stunde betragen. Der Ortsbeirat fragt in diesem Zusammenhang gleich nach der Anbindung von Neuses. Nach Meinung der Stadtwerke verbessert sich dadurch auch die Anbindung von Kriegenbrunn. Es ist jedoch schwierig die einzelnen Stadtteile auch untereinander zu verbinden. Hier ist aus Sicht der Erlanger Stadtwerke auch kein Bedarf gegeben. Es wird noch darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit des Umstiegs am Herzogenaauracher Damm gegeben ist. Hier ist zu prüfen welcher Takt künftig gefahren werden kann. Die Linien bzw. die Verbindungen sind in diesem Zusammenhang besser nutzbar zu machen. Diese Linien werden künftig direkt durch die Erlanger Stadtwerke betrieben und nicht mehr durch den OVF. Daher sind hier die Einflussmöglichkeiten künftig wesentlich besser.

Auch die zeitlich sehr frühen Fahrten (z.B. für Klinikpersonal o.ä.) werden angesprochen. Hier ist für eine bessere Taktung und Abstimmung zu sorgen. Die Erlanger Stadtwerke sagen hier eine Prüfung zu. Das Klinikpersonal muss bereits um 06.00 Uhr an den Kliniken sein.

Langfristig ist eine Trennung der Linie Frauenaaurach/Schallershof angestrebt. Die Linie 281 soll dann nur noch für Frauenaaurach fahren. Schallershof soll eine eigene Linie bekommen. Auch direktere Fahrten sollen geprüft werden, um die Fahrzeiten attraktiver zu machen.

Die Erlanger Stadtwerke weisen jedoch darauf hin, dass im Jahr 2019 aufgrund der Trennung von der VAG keine Umstellungen beim Fahrplanwechsel möglich sind. Es wird der auch der Ausbau der digitalen Anzeigen vorangetrieben. Auch die Linie 281 soll künftig angezeigt werden. Dies war bisher aufgrund der verschiedenen Systeme der OVF und der ESTW nicht möglich.

Nach jetzigem Stand wird es nur noch 3 Fahrten von Neuses nach Frauenaaurach über die Linie 201 geben. Mehr Fahrten sind über das Gerätewerk möglich. Es ist zu vermuten, dass Neuses über die Linie 201 künftig besser nach Erlangen angebunden ist. Hier soll der Takt vermutlich 15 Minuten betragen. Dies ist jedoch Sache des Landkreises. Eine Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten Neuses / Herzogenaauracher Damm soll geprüft werden. Hier stellt sich die Frage nach den Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Landkreis.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Informationen durch die Erlanger Stadtwerke und die Vorstellung der Pläne für 2018 und 2019. Der Ortsbeirat bittet um eine Art Bestandsaufnahme in der 1. Sitzung des Jahres 2019 mit Vorstellung durch die Erlanger Stadtwerke in der Sitzung. Herr Wurzschmitt sagt dies grundsätzlich zu.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- Verschönerung Herdegenplatz Frauenaaurach, SPD-Fraktionsantrag Nr. 051/2018

Dem Ortsbeirat liegt der Beschluss des UVPA vom 19.06.2018 vor. Hier geht es um eine Verschönerung des Herdegenplatzes aufgrund eines Fraktionsantrages der SPD Erlangen. Ziel ist es, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates den Wunsch nach Verschönerung des Herdegenplatzes ermitteln soll. Sollte dies der Fall sein, wird die Verwaltung ein externes Büro beauftragen. Das Ergebnis wird anschließend in den Ortsbeirat und den Stadtrat eingebracht.

Frau Ortsbeirätin Rossiter, die den o.g. Antrag initiiert hat, erläutert die Beweggründe und den Wunsch nach einem Bürgerdialog. Es wurde bereits das Interesse der Bürger und Anwohner abgefragt.

Der Ortsbeirat begrüßt grundsätzlich die Bereitschaft der Stadt Erlangen und der Politik in Frauenaaurach etwas zu tun und den Herdegenplatz zu verschönern. Allerdings wird der Weg der Aktion kritisiert. Hier hätte zuerst der Ortsbeirat beteiligt werden müssen, bevor ein Beschluss in einem städtischen Ausschuss gefasst wird. Der Ortsbeirat schlägt vor, zunächst die Anwohner und Bürger zu befragen. Danach erfolgt eine Behandlung in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates. Es soll zunächst geklärt werden, ob die Frauenaauracher Bürger und der Ortsbeirat überhaupt eine Verschönerung des Herdegenplatzes wünschen. Nach diesem Meinungsbild sollen dann die weiteren Schritte besprochen und eingeleitet werden.

Mit diesem Vorgehen sind die anwesenden Bürger und der Ortsbeirat einverstanden.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortmeldung

TOP 7: Anfragen/Sonstiges

- Herr Schneider fragt nach dem Stand der Querungshilfe an der Bushaltestelle in Neuses. Sie ist bereits genehmigt. Hier sollte bei Referat VI angefragt werden.
- Es wird erneut die Versetzung des Ortsschildes Neuses angemahnt. Dieses steht immer noch nicht an der alten Stelle und muss wieder an den eigentlichen Platz zurück.
- Es wird angefragt, ob die Verkehrswacht das mobile Geschwindigkeitsmessgerät in Frauenaaurach aufstellen kann. Herr StR Dees weist darauf hin, dass die Stadt Erlangen insgesamt fünf eigene Geräte anschaffen wird bzw. schon gekauft hat.
- Es wird der Antrag gestellt die Straße „Ellenbogen“ als Anliegerstraße auszuweisen. Hier ist der hohe Durchgangsverkehr eine große Belastung für die Anwohner.
- Der Fahrradweg Herzogenaauracher Damm wurde am 22.06.2018 erneuert und ist jetzt schlimmer als vorher. Es wurde nur teilweise geteert und dadurch sind gefährliche Kanten und Absätze, sowie Rinnen entstanden. Hier muss die Stadt Erlangen das staatliche Bauamt informieren und auf Nachbesserung drängen.
- In einer der nächsten Sitzungen soll über die Situation Hortplätze und den Umbau Gemeindezentrum informiert werden. Hier ist eine Vorstellung durch die Verwaltung gewünscht.
- In der Wallenrodstraße / Brückenstraße (in Höhe der Bücherinsel) wurde Pflaster entfernt und schwarze Teerstreifen eingebracht. Soll dieser Zustand so bleiben? Was wurde hier gemacht?
- Anwohner der Weiherstraße / Sperbersklinge berichten von viel Verkehr und überhöhten Geschwindigkeiten in diesen beiden Straßen. Hier steht bereits ein Schild mit „Anlieger frei“. Dies wird jedoch nicht beachtet und von vielen als Schleichweg benutzt. Dies sollte durch die Abteilung Straßenverkehr angesehen werden.

Die Sitzung wird im Anschluss mit der Wahl stellv. Vorsitz OBR Frauenaaurach fortgesetzt.

TOP 8: Wahl stellv. Ortsbeiratsvorsitz

Frau Ortsbeirätin Elizabeth Rossiter wird einstimmig (mit 7 Stimmen) zur stellv. Ortsbeiratsvorsitzenden des OBR Frauenaarach gewählt. Frau Rossiter nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen der anderen Ortsbeiräte. Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates sprechen Frau Rossiter Glückwünsche aus.

gez.
Stephan Bergler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer